



International Federation of Modern School Movements
Internationale Freinet-Bewegung
Kurzbericht über die 29ème RIDEF
Internationales Treffen der Freinet-Bewegung
in León /Spanien vom 20 Juli bis zum 1. August 2012
(Ingrid Dietrich September 2012)

Das 29. Internationale Treffen der Freinet-PädagogInnen aus aller Welt fand dieses Jahr in León / Spanien statt. Ca.400 PädagogInnen aus 36 Ländern und 4 Kontinenten kamen zusammen, um zum Thema der RIDEF: **Erziehung und Gleichheit der Geschlechter – Chancengleichheit für Mädchen und Frauen** gemeinsam in Langzeit- und Kurzzeit-Ateliers zu arbeiten und in Plenumsveranstaltungen, Runden Tischen und anderen Veranstaltungsformen zu diskutieren und sich auszutauschen.



Foto : Ingrid Dietrich

Auf Grund der Solidaritätsbeiträge der einzelnen nationalen Bewegungen in den 'reichen Ländern' und vieler individueller Solidaritätsbeiträge konnte wieder die Teilnahme vieler Mitglieder aus den frankophonen Ländern Afrikas, aus Südamerika und aus Osteuropa ermöglicht werden. Darunter waren viele 'starke' Frauen, die in ihren Ländern unter sehr armen Bedingungen eine beeindruckende Freinet-Praxis verwirklichen.

Zum Thema « Erziehung und Gleichheit der Geschlechter », das in den Entwicklungsländern eine ganz andere Brisanz besitzt als bei uns, gibt es einen beeindruckenden « Brief der Präsidentin » Teresita Garduño, der in der (über-) nächsten FuV abgedruckt wird.

Hier nun einige Kurznachrichten über die **Beschlüsse der Generalversammlungen**, die auf der RIDEF 2012 gefasst wurden :

Der Vorstand der FIMEM wurde neu zusammengesetzt. Die bisherige Präsidentin Teresita Garduño aus Mexiko beendet nach 6 Jahren ihre Amtszeit, ebenso der Vizepräsident Mamadou Demba aus dem Senegal.

Vorgeschlagen und gewählt wurden Giancarlo Cavinato (Italien), David Almlöf (Schweden) und Sadikh Diaw (Senegal).

Pilar Fontevedra (Spanien) behält ihr Amt und wird zur Präsidentin des CA und der FIMEM gewählt.

Francois Perdrial übt weiter sein Amt als Schatzmeister aus.

Ingrid Dietrich legt ihr Amt als Schriftführerin nieder, das Renate Niklausen übernimmt.



Foto : Ingrid Dietrich

Die nächste RIDEF wird 2014 in Reggio Emilia in Italien stattfinden. Für 2016 hat sich die Freinet-Bewegung in Benin bereit erklärt, die RIDEF auszurichten. Die Mitglieder des CA müssen sich jedoch zunächst davon überzeugen, dass dort überhaupt die Bedingungen dafür gegeben sind. Als Alternative steht der Vorschlag der schwedischen Freinet-Bewegung zur Verfügung, 2016 die RIDEF auszurichten. Als neue Mitglieder der FIMEM wurden in León

aufgenommen :

- Cooperativa Escolar Célestin Freinet in Chile
- die Freinet-Bewegung der Elfenbeinküste
- die marokkanische Freinet-Bewegung
- Die « Freunde Freinets (Amis de Freinet) » mit Sitz in Frankreich

Drei Mitglieder sind offizielle Beauftragte des CA für folgende Aufgaben :

- Jean Legal für die Kinderrechte
- Olivier Francombe für die Beziehungen mit China
- Teresita Garduño für die Beziehungen mit den Freinet-Bewegungen in Lateinamerika

Es wurde beschlossen, bis zur RIDEF 2014 in Italien ein Buch zu erstellen über in Notlagen der Kinder in der Welt : Flüchtlingskinder, Migrantenkinder (Lage der Roma), Kinder in extremer Armut (Straßenkinder), Kinder, die von Gewalt jeglicher Art bedroht und von bewaffneten Konflikten betroffen sind (Kindersoldaten) etc.

Berichte dazu, Selbstzeugnisse von Kindern und entsprechende Dokumente werden vom CA gesammelt und zunächst auf der neuen Homepage der FIMEM veröffentlicht (<http://www.fimem-freinet.org/>). Daraus soll bis 2014 ein « Buch über die Leiden der Kinder » entstehen.

Wer selbst Beiträge dazu auf der Homepage der FIMEM (s.o.) einstellen will, kann das tun. Wer Hilfe dazu braucht, kann sich wenden an David Almlöf (davidalmlof@hotmail.com - auf Englisch) oder an Claude Beaunis (c.beaunis@gmail.com - auf Französisch) sowie an Renate Niklausen (R.Niklausen@perlamers.de).

Hier zum Abschluss noch ein « Familien-Foto » von der großen Freinet-Familie der FIMEM - aufgenommen in León im August 2012 :



P.S. : Auch diesmal nahm wieder eine große japanische Delegation an der RIDEF teil. Sie dankten für die zahlreichen Solidaritätsbekundungen, die sie nach dem Unglück durch den Tsunami und die Atom-Unfälle in Fukushima erhalten haben.